

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

Literaturverzeichnis

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

Bildung nicht fort. Doch lebte in einem Kloster zu Kiev der erste Russische Annalist, Nestor, ums Jahr 1100.

C. O st : E u r o p a .

Quellen: *Historiae byzantinae scriptores* ed. *Phil. Labbeus*. Paris 1648 – 1685. 31 Voll. fol. vermehrter Nachdruck: Venet. 1729. 22 Voll. fol.

Zulfsbücher: *Io. Gottb. Stritteri memoriae populorum olim ad Danubium, Pontum Euxinum, Paludem Moeotidem – incolentium e sc. Byzant. erutae et digestae*. Petropol 1771 – 1779. 4 Voll. 4.

H. L. Schlözer's allgemeine nordische Geschichte (der 31ste Theil der allgemeinen Weltgeschichte). Halle 1771. 4.

Johann Thunmann's Untersuchung über die Geschichte der östlichen europäischen Völker. Leipz. 1774. 8.

J. C. Gatterer's Einleitung in die synchronistische Universalgeschichte. Göttingen 1772 8. und *Versuch einer allgemeinen Weltgeschichte*. Göttingen 1792. 8.

Im östlichen Europa zeigen sich außer den Byzantinern mehrere Völker vom finnischen und türkischen Stamm. Zum finnischen gehören Bulgaren und Avaren, und wahrscheinlich auch Ungern; zum türkischen Chazaren, Petscheneger und Uzen (Polovzer, Kusmaner).

XIV. B y z a n t i n e r .

Litterärnotiz: *I. G. Menselii biblioth. historica* Vol. V. P. I. p. 108 seqq.

Histoire des révolutions de l'empire de Constantinople depuis la fondation de la ville jusqu'à l'an 1543 par *L'Evesque de Burigny*. Paris 1748 – 1750. 3 Voll. 12.

Le

Le Beau histoire du bas empire en commençant à Constantin le Grand. Paris 1757. 21 Voll. 12. contin. par *Ameilhon*. Paris 1786. bis Vol. 24 (bis 1341).

Ed Gibbon's History of the decline and fall of the Roman Empire. Lond. 1776—1788. 6 Voll. 4. Basil. 1788. 6 Voll. 8.

73. Das Römische Reich im Osten von Europa umfaßte Anfangs von Asien die Länder disseits des Euphrats, die Küste des schwarzen Meers und Kleinasien; von Afrika, Aegypten, und von Europa die Länder von den Meerengen bis an das adriatische Meer und die Donau. Es dauerte nicht nur noch 1000 Jahre fort, nachdem seine zweyte Hälfte im Westen längst zerstört war, sondern vergrößerte sich sogar nach der Zeit noch durch die Küste am mittländischen Meer und Italien trotz der häufigen Anfälle roher Völkerstämme von außen, und der Gräuel und Verwirrungen von innen, daß die lange Fortdauer des östlichen Roms unter diesen Umständen schwerer zu erklären ist, als der frühe Untergang des westlichen.

Es traf in diesem Reich zusammen, was sonst Staaten in kurzer Zeit aufzulösen pflegt: ein Thron, für den es keine festbestimmte Erbfolge gab, sondern dessen Besetzung von der Gunst der Generale oder den Intriguen der Geistlichkeit abhieng, und den häufig ihre Günstlinge aus dem niedrigsten Pöbel und fast immer Ausländer einnahmen: Regenten, die ihrem hohen Beruf nicht gewachsen waren, träge, üppige, lasterhafte, tyrannische Weichlinge; Sklaven nichtswürdiger Weiber oder verworfener Buhlerinnen, die immer Gift und

Eichhorn's Neuere Weltgeschichte. D Dol-